

Pressemitteilung

Miteinander statt Nebeneinander – Gemeinsam in Vielfalt leben

Helferkreis Merklingen organisiert Nachmittag mit Kaffee und Kuchen zum Kennenlernen und Austauschen

Unter dem Motto „Miteinander statt Nebeneinander“ haben die Mitglieder des Helferkreis Merklingen unter der Federführung von Marie Luise Jakob am vergangenen Samstag Kaffee und Kuchen angeboten. Im evangelischen Gemeindehaus trafen sich über den Nachmittag rund 50 Menschen um die teilweise internationalen Köstlichkeiten aus Syrien, der Türkei und der Ukraine zu probieren. Die ehrenamtlichen Helferinnen ergänzten das Angebot mit leckeren Torten.

In entspannter Atmosphäre kam man von Tisch zu Tisch gehen und so schnell ins Gespräch kommen. Die pensionierte Lehrerin Marie Luise Jakob begrüßte alle Gäste und stellte die Neubürger kurz vor und ging auf die Arbeit des Helferkreises ein. Anschließend ergriffen Pfarrer Cornelius Küttner und Bürgermeister Sven Kneipp die Gelegenheit sich bei den ehrenamtlich tätigen im Helferkreis mit einem besonderen Geschenk zu bedanken.

Seit 9 Jahren existiert der Helferkreis. Ende Oktober 2015 starteten sie die Arbeiten für Menschen die aus den unterschiedlichsten Ländern und Gründen nach Deutschland und nach Merklingen gekommen sind. Mit viel Herzblut und Zeit bieten die Ehrenamtlichen Unterstützung und Hilfestellung in den verschiedensten Lebenslagen an. Am 23. Mai 2024 wird das Grundgesetz 75 Jahre führte Bürgermeister Kneipp aus. Kneipp: „Es ist das Fundament unseres freiheitlich solidarischen und demokratischen Zusammenlebens und sie liebe ehrenamtlich tätigen füllen Artikel 16 Recht auf Asyl des Grundgesetzes mit Leben aus.“

2015 waren vor allem Fahrdienste, Spenden sammeln und die Unterstützung für Behördengänge im Vordergrund gestanden. Heute sind die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer Integrationspaten, unterstützen bei der Hausaufgabenbetreuung sowie beim Deutsch lernen, beraten und begleiten in ein Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis, unterstützen bei der Wohnungssuche oder sind als Familienpaten im Dauereinsatz.

Pfarrer Küttner und Bürgermeister Kneipp hoben die Wichtigkeit dieser Integrationsarbeit für die Menschen, die nach Merklingen gekommen sind heraus, aber auch für unsere Gemeinschaft im Dorf hervor. Denn wer sich integriert, die Sprache spricht, kann sich verständigen und ein Teil unserer Gemeinschaft werden.

Als besondere Überraschung haben Pfarrer und Schultes einen Scheck in Höhe von 500 EUR mitgebracht. Merklinger helft möchte mit dieser Spende das jahrelange Engagement der freiwilligen Helfer honorieren. Integration ist kein Selbstläufer und braucht viele engagierte Menschen. Darüber hinaus braucht es dringend Wohnraum den die Gemeinde anmieten kann und ausreichend Angebote zum Spracherwerb und Arbeits- oder Ausbildungsmöglichkeiten.